

3. 337. a (2) Nr. 5886.

E d i c t
der k. k. Statthalterei für das Kronland Krain vom 2. Juli 1851; betreffend die Verhandlungen zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungs-Steuer für das Verwaltungs-Jahr 1852.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 15. Juni l. J., Z. 19665/1072, hat die Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungs-Jahr 1852 in derselben Art, und nach denselben Bestimmungen, welche für das Verwaltungs-Jahr 1851 vorgeschrieben waren, zu geschehen. Dieser hohen Anordnung zu Folge werden:

- 1) Die Verhandlungen zur gemeinschaftlichen Abfindung von Corporationen der Steuerpflichtigen, oder ganzer Steuergemeinden und Steuerbezirke, so wie zur Verpachtung nur auf Ein Jahr, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung, abgeschlossen.
- 2) Bleibt, wie bisher, von diesen Verhandlungen die Sicherstellung des Verzehrungssteuer-Ertrages von der Bier-Erzeugung und den gebrannten geistigen Flüssigkeiten ausgeschlossen.
- 3) Wird festgesetzt, daß die verzehrungssteuerpflichtigen Unternehmer die zur Erlangung des gefällsämlichen Erlaubnißscheinens erforderlichen Erklärungen bis spätestens am letzten Juli l. J. abzugeben haben.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 346. a (1) Nr. 5837/797.

Concurs - Ausschreibung.
Da an der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach die Assistentenstelle, mit welcher nebst dem Genusse einer Naturalwohnung in der Anstalt, dann eines jährlichen Deputats von 5 Klastern Holz und 18 \mathcal{L} . Kerzen, der Bezug eines jährlichen Adjutums von 300 fl. C. M. aus dem Studienfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen ist, so wird der Concurs zur Besetzung derselben bis 10. August d. J. mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß hiemit, bis auf weitere Bestimmung, auch die aushilfsweise Dienstleistung in der hiesigen Kranken- und Irrenanstalt verbunden ist. Die Bewerber um diesen Posten, dessen Dauer auf 2 Jahre bestimmt ist, und im Begünstigungsfalle auf weitere 2 Jahre verlängert werden kann, haben ihre mit den Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Documenten belegten Gesuche, über ihre wundärztlichen und geburtshilflichen Kenntnisse, dann über ihren ledigen Stand, über ihr moralisches Betragen, so wie über die Kenntniß der krainischen oder einer derselben verwandten slavischen Sprache, bis zur anberaumten Zeit bei der gefertigten Direction einzureichen.

K. k. Direction der Hebammenlehranstalt in Laibach am 6. Juli 1851.

3. 345. a (1) Nr. 2537.

E d i c t
des k. k. Oberlandesgerichtes für Kärnten und Krain.
Nachdem Dr. Wilhelm Mitterdorfer auf die ihm verliehene Notarstelle in Klagenfurt resignirt und das hohe k. k. Ministerium der Justiz mit Erlaß vom 26. Juni, Nr. 7808, diese Verzichtleistung angenommen hat, so wird dieses mit dem allgemein kundgemacht, daß Dr. Wilhelm Mitterdorfer als Hof- und Gerichtsadvocat in Klagenfurt fortzubestehen habe.

Unter Einem wird hiermit zur Wiederbesetzung der für die Bezirksgerichte I. und II. Section, dann Umgebung Klagenfurt, mit dem Sitze in Klagenfurt erledigten Notarstelle der Concurs mit dem ausgeschrieben, daß alle Jene, welche

die Erlangung dieser Stelle wünschen, ihr gehörig belegtes Gesuch, in welchem sich auch über das Alter, die Befähigung, bisherige Dienstleistung und Sprachkenntniß auszuweisen ist, binnen 4 Wochen, vom Tage der 1. Einschaltung dieses Edictes in die Klagenfurter Zeitung, auf dem vorgeschriebenen Wege anher zu überreichen haben.

Klagenfurt am 3. Juli 1851.

3. 331. a. (3) Nr. 1139.

Von der k. k. Oberaufsicht der Volksschulen in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die öffentliche Prüfung jener Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 31. Juli und die darauf folgenden Tage, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr, schriftlich und mündlich Statt finden wird. Die Anmeldung solcher Schüler wolle am 27. Juli d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr bei der Diöcesan-Schulenaufsicht geschehen, wobei die Ständesabelle einzureichen, die Schulklasse, für welche der Schüler geprüft werden soll, anzugeben, und die üblichen Honorare zu entrichten seyn werden.

Laibach am 1. Juli 1851.

Z. 338. a (2) Nr. 3865

AVVISO DI CONCORSO.

Presso l' I. R. Giudizio Distrettuale di Castelnuovo è tuttora disponibile un posto di Aggiunto, con cui va annesso l' annuo soldo di fl. 600. Vengono perciò eccitati tutti quelli che avessero titoli per aspirarvi a presentare nelle prescritte vie a quest' I. R. Corte di Giustizia entro quattro settimane decorribili della prima inserzione del presente nella Gazzetta di Vienna le loro suppliche, in cui dovranno dimostrare l' abilitazione all' ufficio di Giudice civile e criminale, e la conoscenza delle lingue italiana e slovena e possibilmente anche della tedesca, non senza indicare gli eventuali vincoli di parentela a di affinità cogli impiegati del detto Giudizio.

Dall' I. R. Corte di Giustizia.
Trieste 18. Giugno 1851.

3. 838. (1) Nr. 2858.

E d i c t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. Februar d. J. verstorbenen Thomas Peternek, Hubenbesizers in Laibach, Haus Nr. 15, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 30. Juli d. J. Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 26. Juni 1851.
Der k. k. Bezirks-Richter
Levitichnig.

3. 835. (2) Nr. 2020.

E d i c t
Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsfache des Jakob Matnerich von Brezje bei Nestopelsdorf, wider Jenz. Stubler von Oberlotvitz sub Cons. Nr. 8 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seifenberg sub Re. l. f. Nr. 729 vorkommenden 8 fr. 3/4 dl. Hube gewilliget, und hiezu 3 Termine, und zwar auf den 24. Juli, 21. August und 22. September 1851 mit dem Anhang bestimmt worden, daß wenn die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstragsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietungstragsagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Mötzing am 2. Juli 1851.

3. 833. (2) Nr. 2261.

E d i c t
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Kante von Reifnitz in die executive Feilbietung der, dem mj. Joseph Pren von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 289 et Rect. Nr. 149 vorkommenden, auf 867 fl. 20 kr. geschätzten 1/4 Hube sammt Zugehör, wegen schuldiger 36 fl. 21 kr. c. s. e. gewilliget worden, wozu drei Feilbietungstermine und zwar auf den 22. Juli, 23. August und 23. September 1851, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt wurden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können täglich hieramts eingesehen werden.
Reifnitz am 16. Juni 1851.

3. 796. (3) Nr. 1999.

E d i c t
Von dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Martin Marin, durch Dr. Rosina, wider Herrn Joseph Mateiz aus Lukouk, wegen schuldiger 30 fl. 8 kr., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 1863 fl. 40 kr. geschätzten, in Lukouk sub Cons. Nr. 1 liegenden, im Grundbuche von Landspreis sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Subgrundes gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 4. August, den 30. August und den 27. September l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstragsagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kaufwilligen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, und rücksichtlich dessen Rechtsfreund einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte 1. Classe. Treffen am 12. Juni 1851.

3. 819. (3) Nr. 2334.

E d i c t
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Tomschizh von Klenik, gegen den Prodigus Martin Praschnikar von Sava, unter Vertretung seines Curators Mathias Zheleschnik, in die executive Feilbietung der, dem Prodigus Martin Praschnikar gehörigen, im Grundbuche der früheren Herrschaft Ponovizh sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, zu Sava gelegenen, laut Schätzungsprotocolls vom 15. Mai 1851, Nr. 2146, gerichtlich auf 1858 fl. 35 kr. geschätzten Dominical-Realität, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Aug. 1849, Nr. 1498, schuldigen 65 fl., der 4%, seit 16. Juni 1849 weiter laufenden Zinsen, der Gerichtskosten pr. 4 fl. 33 kr. und der Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagfagungen, und zwar auf den 31. Juli, auf den 1. September und auf den 2. October 1851, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Sava mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität bei der 3. Tagfagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bez.-Gericht Wartenberg am 17. Juni 1851.

3. 820. (3) Nr. 2165.

E d i c t
Vom k. k. Bez. Gerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Terbina von Jauchen, die executive Feilbietung der, dem Matthäus Drechet gehörigen, im Grundbuche Egg sub Urb. Nr. 148, Rect. Nr. 78, vorkommenden, zu Jauchen gelegenen 3/4 Hube, im gerichtlichen Schätzungswert von 2793 fl. C. M., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Jänner 1850, Z. 175, schuldigen 445 fl. sammt 5% Zinsen seit 24. Juni 1850, und der Gerichtskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben der 1. August, 1. September und 1. October l. J. in loco rei mit dem Anhang angeordnet worden, daß nur bei der 3. Feilbietungstragsagung die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.
Egg am 7. Juni 1851.

3. 825. (3) Nr. 1374.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 17. Jänner 1849 zu Popovic in Kroatien verstorbenen Bierrelhäblers und Krämers von Hirschdorf Haus Nr. 26, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 5. August d. J. um 9 Uhr Vormittag zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tschernembl am 16. April 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter: Brolich.

3. 829. (2) Nr. 1149.

L i c i t a t i o n
der Johann Radovan'schen Verlassenschafts-Effecten.

Am 23. Juli d. J. und nöthigenfalls auch den darauf folgenden Tag, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden die zum Verlasse des Herrn Pfarrers Johann Radovan gehörigen Effecten, als: Präciosen, Bücher, Kleider, Wäsche, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Victualien und sonstige Vorräthe, Vieh u. c. im Pfarrhose zu Lichtenwald an den Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung und Hinwegschaffung der erstandenen Effecten, im Licitationswege veräußert werden; wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Effecten-Verzeichniß während den Amtsstunden täglich eingesehen werden könne. Die Convocation findet am 26. Juli d. J. früh 9 Uhr Statt.

k. k. Bez. Gericht Lichtenwald am 3. Juni 1851.
Der k. k. Bezirksrichter: Högelberger.

3. 827. (2)

Haus- und Gartenvermietung oder auch Verkauf.

Das Haus Nr. 111 in der Rothgasse, nahe am Bahnhose, bestehend ebenerdig aus 4 Zimmern, einer Küche, einer Vorlaube, einer Speiskammer, einem Gesindezimmer, einem großen und einem kleinen Magazine, 2 Stallungen auf Hornvieh und Pferde, einer Dreschtemne, Holzlege und einer Eisgrube, einem geräumigen Hofe nebst Vorhalle, einem Gemüsegarten; unter dem Dachboden ober den Stallungen und den Magazinen aus einem geräumigen Heubehältnisse, unterirdisch aus einem Keller, — wird von Michaeli d. J. angefangen in Miethe ausgelassen; die darin befindliche Greislerei, bestehend aus einem Zimmer, einer Kammer, einer Küche, einem unterirdischen Keller und einer Holzlege aber dem Miethnehmer erst zu Georgi k. J. abgetreten. Pächter oder auch Käufer auf dieses Haus, in welchem letztem Falle auch zwei Aecker von beiläufig 3 Joch am Laibacher Felde, dann eine Wiese, eben auch von 3 Joch, nebst Acker von sehr gutem Hornviehfutter, mit einbegriffen werden, wollen sich mit frankirten Briefen an den Eigenthümer Georg Peerz, k. k. Bez. Richter zu Wartenberg, verwenden.

Das Haus ist wegen seiner Nähe am Bahnhose, seinem geräumigen Hofe, Garten, Magazinen und Kellern vorzüglich zu Speculationen geeignet.

Wartenberg am 1. Juli 1851.

3. 823. (3)

Realität.

Im Römerbad Luffer wird eine Realität, bestehend in 1 Hause mit Wirthschafts-

gebäuden, in einem Complexe von 4 1/2 Joch Grundstücken, aus freier Hand verkauft. Diese Realität, in allerschönster Lage vis-à-vis der Eisenbahn, in der nächsten Nähe des Bades gelegen, ist sowohl zu Anlagen als Caffeh- und Gasthaus, im größeren Sinn aber auch zu jeder Speculation geeignet. Kauflustige belieben sich an die Eigenthümerin zu wenden, unter der Adresse:

Maria Meisen,
Felsenwirthin im Bad Luffer.

3. 828. (2)

Haus = Verkauf.

Das mitten am St. Jacobsplaz in der Rosengasse sub Nr. 104 gelegene, zu jeder Speculation geeignete Haus ist sammt Garten und Morastheil stündlich zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Plaz Nr. 262, im gewes. Hoh'n'schen Hause, im Iten Stocke, am Gange rechts.

3. 831. (2)

Ein Kellner,

der wo möglich, außer der deutschen und slovenischen Sprache, auch italienisch spricht, kann in einem hiesigen größeren Gasthose allsogleich unterkommen. Auskunft darüber ertheilt aus Gefälligkeit das Comptoir der Laibacher Zeitung.

3. 656. (7)

k. k. südliche Staats = Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.